

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Wahrheit und Recht, Freiheit und Geseh!

In bezug auf alle Postämter des In- und Auslandes...

Insertionsgebühren für den Raum einer Seite 2 Ngr.

Deutschland.

Frankfurt a. M., 16. Mai Die österreichische Presse durch Deutschland scheint jetzt das Lösungswort der materiellen Interessen erhalten zu haben...

Wie kann ferner ein gewaltreicher Handel, wie können weit berechnete Speculationen gedacht werden, wenn jeder kleine überseitsche Despot, wie z. B. jetzt Rosas mit Hamburg zu thun droht...

Die Oberpostamts-Zeitung meldet jetzt bestimmt, was früher nur gerüchelt mitgeteilt wurde, daß Lord Cowley zum großbritannischen Gesandten beim Deutschen Bunde ernannt worden sei.

Frankfurt a. M., 17. Mai. Die Bundescentralcommission besteht noch fort, und es ist ungewiss, ob sie sich auflöst. Der englische Gesandte beim Bundestage, Lord Cowley, und der russische Gesandte, Fürst Gortschakow, sind nach Baden abgereist.

Unter den Vorschlägen, die Preußen für die materiellen Interessen in Frankfurt vorlegen wird, dürfte ein allgemein deutsches Patent- und Markenschutzgesetz die erste Stelle einnehmen.

Dem krankeur Gas wird aus Wien unterm 13. Mai geschrieben: Man kann fast als bestimmt annehmen, daß der Kaiser Franz Joseph nach einem mehrtägigen Aufenthalt in Warschau in Gesellschaft des Königs von Preußen und des Kaisers von Rußland sich nach Olmütz begeben wird...

rische Armee-corps hat den Befehl erhalten, ein Lager bei Olmütz zu beziehen und zum Empfang der hohen Gäste sich bereit zu halten. (S. u.)

Berlin, 18. Mai. Der Verfasser von „Unsere Politik“, Hr. K. Franz, übt in seiner neuen Schrift: „Unsere Verfassung“, eine herbe Kritik an der Urkunde vom 31. Jan. 1850, über die er ausruft: „O Schande, daß die Monarchie des großen Friedrich zu einem Dreck geworden, den man durch die Schablone von brüsseler Filz drückt! Unauslöschliche Schande für die preussische Intelligenz, die nicht einmal fähig war, so ein Ding, wie eine Constitution ist, selbst zu erfinden, ja nicht einmal ohne fremden Succurs es nachahmen konnte!“

Die mit Beschlag belegte Nr. 213 der Constitutionellen Zeitung ist freigegeben und nebst den gleichzeitig mit Beschlag belegten Typen dem Verleger wieder zugestellt worden.

In Rosenberg in Oberschlesien fand am 5. Mai die Legung des Grundsteins zum Bau der evangelischen Kirche statt, deren Kosten durch eine Pfennigsammlung aufgebracht werden. Von den erforderlichen 3 Mill. Pfennigen sind bereits 1,919,668 Pfennige zusammengestossen.

München, 16. Mai. Nach den Verschlimmerungen, welche die Reichsräthe in die Art. 1 und 13 des Notariatsgesetzentwurfs gebracht hatten, war man sehr besorgt, daß die Lust, das Geseh gänzlich zu Grunde zu richten, bei Art. 100 den Sieg davontragen werde. Der Artikel lautet nach dem in der Abgeordneten-kammer unverändert angenommenen Regierungsentwurfe: „Die Notare beziehen keine Besoldung aus der Staatskasse, sondern lediglich Notariatsgebühren von den Parteien, welche ihre Amsthätigkeit in Anspruch nehmen.“